Erfahrungsbericht: Sommersprachkurs an der Jagiellonen Universität 2022

Vom 25. Juli bis zum 14. August 2022 habe ich im Rahmen der Universitätspartnerschaft einen intensiven dreiwöchigen Polnischkurs an der Jagiellonen Universität in Krakau besucht. Die Motivation für die Teilnahme am Sommersprachkurs war, dass ich im Rahmen meines Studiums der Slavistik mit Polnisch schon vor 3 Semestern begonnen hatte und meine Sprachkenntnisse vertiefen wollte. Von Kommilitonen und Lehrenden meines Instituts wurde mir versichert, dass die Sprachkurse an der Jagiellonen Universität sehr gut seien, darum fasste ich letztendlich den Entschluss, mich zu Bewerben. Die Bewerbung um einen Platz im Sprachkurs erfolgte, indem ich ein kurzes Motivationsschreiben, meinen aktuellen Lebenslauf, mein Transcript of Records, ein Sprachzeugnis sowie ein Gutachten eines Hochschullehrers und ein Anmeldeformular beim Dezernat für Internationale Beziehungen einreichte. Nach Erledigung weiterer Formalitäten (darunter ein kurzes Auswahlgespräch) wurde ich vom Dezernat für den Sprachkurs nominiert. Die Kursgebühr (inkl. Lehrbücher) sowie Unterbringungskosten in einem Studentenwohnheim in Krakau wurden somit im Rahmen der Universitätspartnerschaft vollständig übernommen. Nach der Annahme wurden Konten auf dem Mailserver und der E-Learning-Plattform (Moodle) der Jagiellonen Universität für mich erstellt, wenige Wochen vor Kursbeginn wurde ich dazu aufgefordert, an einem kurzen Einstufungstest im Moodle teilzunehmen.

Am ersten Tag des Sprachkurses gab es eine kleine Einführungsveranstaltung in der großen Aula, danach fanden kurze, mündliche Einstufungsgespräche statt, die dazu dienten, uns in den passenden Sprachniveaus zu platzieren. Am nächsten Tag ging es dann offiziell los mit dem Kurs: Der Sprachkurs fand jeden Tag von 9:15 bis 12:30 (mit einer kleinen Pause dazwischen) statt, zusätzlich wurde noch ein Grammatikkurs sowie ein Kurs zur Literatur und Kultur Polens angeboten, welche aber beide nicht verpflichtend waren (ich z.B. nahm nur am Grammatikkurs ein). Der Sprachkurs war anspruchsvoll und wirklich qualitativ, unsere Lehrerin war sehr freundlich, locker, engagiert und stets bemüht, die individuellen Wünsche der Kursteilnehmer in den Unterricht miteinzubeziehen (so gab es bei uns beispielsweise Sitzungen zu polnischen Dialekten und Kolloquialismen). Die Menge der Hausaufgaben war sehr gut zu bewältigen, sodass einem noch genug Zeit blieb, um die Stadt und nähere Umgebung Krakaus zu erkunden. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer mündlichen Prüfung sowie einer Klausur. Der Grammatikkurs ging nur eine Woche und bot einen umfassenden Überblick über die polnische Grammatik und ihre Besonderheiten; auch hier wurde am Ende eine Klausur geschrieben. Begleitend zu den Kursen wurde auch ein Wochenendprogramm angeboten (z.B. ein Ausflug

in die Bergstadt Zakopane, diverse Museumsbesuche,…) welches ich wärmstens empfehlen kann.

Die Unterbringung im Studentenwohnheim *Piast*, welches auch als günstiges Hotel fungiert, hätte in meinem Fall besser sein können: Es wurde kein einziges Mal geputzt, es wurden keine Handtücher ausgetauscht (auch nicht nach mehrmaliger Anfrage), zusätzlich wurden die Ruhezeiten nicht eingehalten (in meinem Stockwerk waren Teilnehmer des Vorgängerkurses untergebracht, diese waren äußerst rücksichtslos und verdammt laut, wenn sie jede Nacht um 4 Uhr früh vom Feiern zurückkamen – eine Woche Schlafentzug wirkt sich dann leider doch irgendwann auf den Gemütszustand aus…). Das Essen im *Piast* war auch eher bescheiden: Es wurde Frühstück und Abendessen angeboten (kein Mittagessen), dabei hatte man die Wahl zwischen einer fleischlastigen und einer vegetarischen Speise (leider keine veganen Optionen).

Mein Fazit lautet, dass ich den Sprachkurs an der Jagiellonen Universität uneingeschränkt empfehlen kann, der Kurs war sehr lehrreich, meine Sprachkompetenz hat sich merklich verbessert und die Reise war insgesamt eine äußerst bereichernde Erfahrung. Allerdings würde ich jedem, der über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, von einer Unterbringung im *Piast* abraten (wobei ich fairerweise zugeben muss, dass ich mit meiner Unterbringung vermutlich großes Pech hatte – andere Teilnehmer, die am selben Kurs teilnahmen wie ich, konnten meine negativen Erfahrungen diesbezüglich nicht teilen, bei ihnen wurde beispielsweise mehrmals die Woche geputzt usw.).